



Die ersten 1.000 MW mit Zuschlag aus der Ausschreibung sind am Netz

Am 16.12.2019 war es so weit: Die ersten 1.000 MW Windenergieleistung, für die im Rahmen der Ausschreibung eine Förderzusage ersteigert wurde, sind in Betrieb. Zwischen Mai 2017 und Oktober 2019 fanden 12 Gebotstermine statt, in denen 715 Zuschläge für insgesamt 6.500 MW Windenergieleistung vergeben wurden. Davon gingen 1.001 MW, installiert in 299 Anlagen, bis zum 16. Dezember 2019 in Betrieb. Die meisten dieser Neuanlagen stehen in Niedersachsen (72 WEA, 247 MW), gefolgt von Brandenburg, wo bis dato 52 Windturbinen (177 MW) mit einem Zahlungsanspruch aus der Ausschreibung in Betrieb gingen. In Nordrhein-Westfalen sind bislang 43 Windturbinen (138 MW) aus der Ausschreibung realisiert worden.

Die höchste Realisierungsquote zeigt sich in Rheinland-Pfalz, wo bislang ein Drittel der bezuschlagten Windenergieleistung realisiert wurde. Bundesweit waren Mitte Dezember 2019 erst 15 Prozent der Windenergieleistung mit Zuschlag realisiert. Die regionale Verteilung der bezuschlagten Leistung und die bis dato realisierten Anteile zeigt Tabelle 1.

Tabelle 1: Bezuschlagte Windenergieanlagen mit und ohne Inbetriebnahme (Stand 16.12.2019);
Daten: BNetzA; Auswertung: FA Wind

Windenergieanlagen an Land mit Zuschlag aus 12 Ausschreibungen	in Betrieb		insgesamt bezuschlagt		Anteil in Betrieb an bezuschlag- ter Leistung
	Anlagen	Leistung [MW]	Anlagen	Leistung [MW]	
Baden-Württemberg	2	6,9	50	180,3	3,8%
Bayern	7	19,1	56	185,3	10,3%
Brandenburg	52	176,9	411	1.507,9	11,7%
Bremen	-	-	1	3,4	0,0%
Hessen	10	32,0	109	387,1	8,3%
Mecklenburg-Vorpommern	30	101,1	155	565,0	17,9%
Niedersachsen	72	247,3	307	1.142,5	21,6%
Nordrhein-Westfalen	43	137,5	277	1.023,0	13,4%
Rheinland-Pfalz	30	102,6	86	297,7	34,4%
Saarland	2	6,9	10	33,3	20,7%
Sachsen	6	20,3	21	70,2	28,8%
Sachsen-Anhalt	15	55,4	87	303,9	18,2%
Schleswig-Holstein	20	59,2	148	517,8	11,4%
Thüringen	10	36,5	74	283,1	12,9%
Gesamt	299	1.001,4	1.792	6.500,4	15,4%

Noch im ersten Ausschreibungsjahr ging 17 MW bezuschlagte Leistung in Betrieb. 2018 wurden 214 MW mit Zuschlag realisiert. In diesem Jahr waren am 16. Dezember 771 MW installiert, womit 1.000 MW realisierte Windenergieleistung aus der Ausschreibung erreicht waren.

Die realisierten 1.000 MW Windenergieleistung speisen sich Großteils aus den Gebotsterminen Februar und Mai 2018 sowie Mai 2017 (Abbildung 1). Demgegenüber wurde nahezu keine Leistung in Betrieb genommen, die im November 2017 einen Zuschlag erhielt. Seinerzeit lag der mittlere Zuschlagswert nur bei 3,82 ct/kWh, also rund 2,3 ct/kWh unterhalb dem Durchschnittswert der diesjährigen Ausschreibungsrunden. Es ist daher zu erwarten, dass Zuschläge aus November 2017 weitestgehend ungenutzt bleiben werden. Aus den Ausschreibungsrunden der zweiten Jahreshälfte 2019 sind aufgrund der geringen Zeitspanne bis dato noch keine Windturbinen gebaut worden. Die bislang höchste Realisierungsquote zeigt sich für die Auktion im Februar 2018, aus der 43 Prozent der bezuschlagten Anlagenleistung ans Netz ging; gefolgt von der Gebotsrunde im Mai 2018, wovon bis dato 41 Prozent der Leistung in Betrieb genommen wurde.

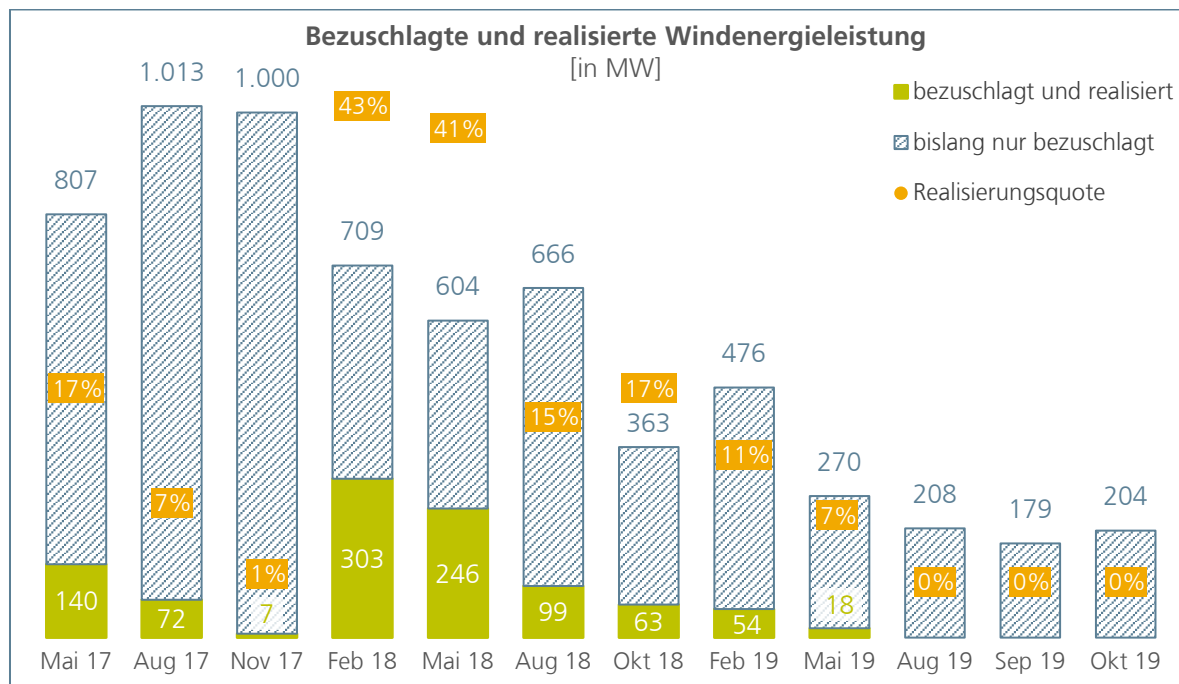


Abbildung 1: Zuschlagte und bislang realisierte Windenergieleistung in den einzelnen Ausschreibungsrunden (Stand 16.12.2019); Datenbasis: BNetzA; Berechnungen und Grafik: FA Wind

Die durchschnittliche Realisierungsdauer – also der Zeitraum von der Genehmigung bis zur Inbetriebnahme der 299 Anlagen, beträgt 20,4 Monate – und damit rund neun Monate mehr als die Anlagen, die in den Jahren 2014 bis 2018 ohne Ausschreibungsbeteiligung ans Netz gingen, im Mittel benötigten. Der Zeitspanne von der Zuschlagserteilung bis zur Inbetriebnahme liegt bei den 299 Anlagen im Mittel bei 15,3 Monaten.

Die Marktanteile der Windturbinenhersteller an den ersten realisierten 1.000 MW mit Förderzusage aus der Ausschreibung zeigt Tabelle 2. Innerhalb dieser Stichprobe führt Vestas mit einem Anteil von 41 Prozent an der installierten Leistung das Ranking an, gefolgt von Enercon mit 31 Prozent Marktanteil. An dritte Stelle steht Nordex mit einem Anteil von knapp 12 Prozent. GE und Senvion lieferten jeweils rund fünf Prozent der installierten Windenergieleistung.

Tabelle 2: Herstelleranteile an den realisierten 1.000 MW aus der Ausschreibung; Daten: BNetzA, Auswertung: FA Wind

Hersteller	Anlagen	Leistung [MW]	Anteil Leistung
Vestas	118	413,7	41,3%
Enercon	98	313,0	31,3%
Nordex	36	118,1	11,8%
GE Wind Energy	15	53,2	5,3%
Senvion	16	47,4	4,7%
eno energy	9	35,0	3,5%
Siemens Gamesa	7	21,0	2,1%
Gesamt	299	1.001,4	100,0%

Die 1.000 MW sind in 29 verschiedenen Anlagentypen installiert. Das häufigste realisierte Modell stammt von Vestas. 43 Exemplare von der V126 sind bislang am Netz. Die E-141 von Enercon belegt mit 34 gebauten Anlagen den zweiten Rang, gefolgt von Vestas V126 und V117, von denen jeweils 27 Turbinen realisiert wurden. Die zehn häufigsten Anlagenmodelle innerhalb der 299 realisierten Windturbinen zeigt Tabelle 3.

Tabelle 3: Häufig realisierte Anlagentypen innerhalb der ersten 1.000 MW aus der Ausschreibung; Daten: BNetzA, Auswertung: FA Wind

Hersteller	Typ	Anlagen	Leistung [MW]
Vestas	V136-3.45/3.6	43	153,2
Enercon	E-141 EP4	34	142,8
Vestas	V126-3.3/3.45/3.6	27	94,7
Vestas	V117-3.3/3.45	27	91,5
Enercon	E-115	26	79,4
Nordex	N117/2400-3600	19	54,8
Vestas	V112-3.3/3.45	18	61,1
Enercon	E-92	16	37,6
Nordex	N131/3000-3600	13	45,0
GE Wind Energy	GE 3.6-137	12	43,6
...
Gesamt	29	299	1.001,4

© FA Wind, Dezember 2019

Autor:

Jürgen Quentin
 Fachagentur Windenergie an Land
 Fanny-Zobel-Straße 11 | 12435 Berlin
 T +49 30 64 494 60 - 66 | quentin@fa-wind.de